

Kleinere Mittheilungen.

Zum Vorkommen von *Hel. ciugulata*. (Anm. zu Nachrichtenblatt 1871 S. 120). Der östlichste specielle Fundort der *Hel. ciugulata*, der mir bekannt geworden, ist der Pass *Greppa* zwischen Belluno und Ceneda in den venetianischen Alpen, wo sie mein Vater August 1818 gesammelt hat. Ferussac gibt allerdings, nach Angabe seines Vaters, das venetianische Friaul als ältesten Fundort an, die heutige Provinz Udine, also noch etwas weiter östlich, aber ohne einen Ort speciell zu nennen. Pirona, Lehrer der Naturgeschichte in Udine, hat sie in seinem Verzeichniss der Mollusken von Friaul 1865, das auf längeres Sammeln sich stützt, nicht.

E. v. Martens.

(Eigenthümliche Färbung von *Hel. hortensis*). Herr Tischbein hat mir einige *Hel. hortensis* von eigenthümlich braungelber Farbe geschickt mit dem Bemerkn, dass sie so bei Herrstein im Fürstenthum Birkenfeld an einem mit Gebüsch bewachsenen Abhang vorkommen, woran Lohgerbereien liegen; er vermuthet, dass die Lohrinde Einfluss auf diese Färbung haben möchte. Sind sonst Jemand ähnliche Fälle bekannt? Es ist nicht die schöne violettbraune Färbung, welche z. B. *nemoralis* bei Bonn öfter zeigt, sondern ungefähr zwischen dieser und der mehr ziegelrothen, wie sie oft in Wäldern gefunden wird, in der Mitte.

E. v. Martens.

(Zur Verwitterung der Schnecken). Die abgeriebene Beschaffenheit, die bei manchen Schnecken, besonders Hochgebirgsarten, Regel ist, wird gewöhnlich der Verwitterung zugeschrieben. Ob dem immer so ist, ist mir zweifelhaft. Ein Exemplar von *Hel. arbustorum*, das ich jung in mein Terrarium setzte und das darin, also dem Einfluss der Witterung ganz entzogen, seine volle Grösse erreicht hat, hat fast die ganze Epidermis verloren. Ich habe beobachtet, dass das Thier sich, soweit es konnte, aus dem Gehäuse herausstreckte und dann mit der Zunge an demselben zu schaben anfang, also die Epidermis selbst zerstörte, obwohl es ihm an Nahrung und Kalk durchaus nicht fehlte.

Kobelt.

Cyclostoma elegans und *Hyalina subterranea*.

Cyclostoma elegans ist, wie ich seitens des Herrn Dr. Mörch zu Kopenhagen mündlich erfahren, nunmehr auch in Holstein bei Segeberg (von einem schwedischen Studenten) aufgefunden worden. Es ist dies das nördlichste Vorkommen der Schnecke, die in Mecklenburg, Pommern und Brandenburg nicht ermittelt ist.

Hyalina subterranea ist von mir unlängst in Holland bei s'Gravenhage, in Belgien zu Antwerpen und im Loughtoner Walde aufgefunden. Auf die dessfallsigen näheren Verhältnisse gedenke ich bei Veröffentlichung meines malakologischen Reiseberichtes einzugehen.

Berlin, 10. Februar 1872.

Ernst Friedel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von, Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 44](#)